

# Johannes 1, 1-5

			NGÜ
Johannes 1, 1		Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος,	Am Anfang war das Wort;
	καὶ	ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν,	das Wort war bei Gott,
	καὶ	θεὸς ἦν ὁ λόγος.	und das Wort war Gott.
Johannes 1, 2		οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν.	Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott.
Johannes 1, 3		πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο,	Durch ihn ist alles entstanden;
	καὶ	χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο	es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.
		οὐδὲ ἓν. ὃ γέγονεν	
Johannes 1, 4		ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν,	In ihm war das Leben
	καὶ	ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων·	und dieses Leben war das Licht der Menschen.
Johannes 1, 5	καὶ	τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει,	Das Licht leuchtet in der Finsternis,
	καὶ	ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.	und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.

## Godet

Vers 1	<p>Als alles, was angefangen hat, anfang, war das Wort. Es nahm also allein keinen Anfang; es war schon da. S.22.</p> <p>Der Gedanke dieses ersten Satzes ist also die Ewigkeit des Logos. S.22.</p> <p>Sein Streben war auf Gott gerichtet. S.22.</p> <p>Dieser zweite Satz enthält den Gedanken der Persönlichkeit des Logos und seiner innigen Gemeinschaft mit Gott. Aber auf diese Weise ist im göttlichen Dasein eine geheimnisvolle Zweiheit gesetzt. Diese Zweiheit soll der dritte Satz auflösen. S.23.</p> <p>Nur so verstanden entspricht der Satz seinem Zweck, die im vorangehenden Satz in Gott gesetzte Zweiheit wieder zur Einheit zurückzuführen. S.23.</p>
--------	--

## Theologisches Wörterbuch, Band V, S.69 -140

76, 20	<b>Logos</b> ist ein Begriff geworden, den man fast symbolisch nennen könnte für griechisches Welt- und Daseinsverständnis überhaupt.
77, 20	Bei dem Zusammenhang von Mathematik und Philosophie bekommt dann <b>logos</b> als die vernünftige Beziehung der Dinge zueinander die allgemeinere Bedeutung Sinn, Ordnung, Mass.
80, 5	Es ist dem Griechen selbstverständliche Voraussetzung, dass in den Dingen, in der Welt und ihrem Ablauf selbst primär ein <b>logos</b> , ein erfahrbares und erkennbares Gesetz waltet, ein <b>logos</b> , der das Erkennen und Verstehen im menschlichen <b>logos</b> überhaupt erst möglich macht. Dieser <b>logos</b> wird aber gedeutet nicht bloss als etwas, das man theoretisch ergreift, sondern als verpflichtend und bestimmend für ein wahrhaftes Leben und Handeln: <b>logos</b> ist also Norm. Denn Erkenntnis ist dem Griechen immer Erkenntnis eines Gesetzes und damit zugleich Erfüllung dieses Gesetzes.
82, 5	Der <b>logos</b> als die Grundtatsache alles Lebens in der Gemeinschaft ist der entscheidende

	Punkt der Sokratik bzw. der platonischen Politik.
83, 13	In der Stoa ist der <b>logos</b> der Ausdruck für die Geordnetheit und teleologische Abgestimmtheit der Welt.
83, 25	Zum Ausgleich mit der Volksreligiosität kommt man dadurch dass dieser <b>Weltlogos</b> mit Zeus identifiziert wurde, wie in dem berühmten Hymnus des Kleantes. Er ist das welterschaffende, d.h. zunächst ordnende, für den kosmos schlechthin konstitutive Prinzip, die durch die Materie hindurch sich erstreckende und in allem immanent wirksame Kraft. Die Welt ist eine grossartige Entfaltung des <b>logos</b> , der freilich materiell vorgestellt wird. Als die organische Kraft aber, die die ungestaltete und unbelebte Materie formt, den Pflanzen Wachstum und den Tieren Bewegung gibt, ist er der <b>logos</b> , d.h. nichts anderes als ein Same, der sich entwickelte und dieser Same ist seiner Natur nach Vernunft.
84, 3	Und wie alle Kräfte von dem <b>logos</b> ausgehen, so werden sie auch wieder in ihn zurück und aufgenommen. Der <b>Sonderlogos</b> des Menschen ist nur ein Stück des grossen allgemeinen.
84, 18	Der <b>logos</b> ist nun auch eine schöpferische Macht geworden, ein Zug, der in der Folgezeit immer stärker betont wird.
84, 31	Ja, die ganze Welt ist <b>logos</b> und alles in ihr ist <b>logos</b> .
84, 55	In Verbindung mit Offenbarungsgottheiten gewinnt vor allem in den hellenistischen Mysterien der <b>logos</b> eine erhöhte, religiöse Bedeutung.
85, 28	Der <b>logos</b> weist den Menschen den Weg nach oben.
85, 38	Fast alle Seiten des philosophischen <b>Logosbegriffes</b> treten dann in der griechischen Theologie auf, personifiziert und zusammengefasst in der Gestalt des Gottes Hermes und anderer.
85, 45	Mit anderen Worten: ein Begriff ist zum Gott hypostasiert, mit einer Gottheit gleichgesetzt worden, nicht aber ist das Macht- und Schöpfungswort Gottes Mensch, Fleisch geworden.
86, 11	So ist der <b>logos</b> in der hellenistischen Mystik im wesentlichen eine kosmisch-schöpferische Potenz, der Führer und Träger der Erkenntnis, die freilich immer mehr zu einer religiösen Heilslehre wird, und der Offenbarer des Verborgenen.
86, 28	So tritt der <b>logos</b> auch als Sohn des Hermes auf, der sich dann zu diesem wie Hermes zum obersten Gotte Zeus verhält.
86, 41	Mit der Boulä Theou und dem Kosmos zusammen bildet der <b>logos</b> eine Götterdreiheit, insofern der <b>logos</b> der göttliche Same ist, den die Boulä Theou in sich zur sichtbaren Welt ausgestaltet.

## Johannes 1, 6-13

			NGÜ
Johannes 1, 6		Ἐγένετο ἄνθρωπος,	Nun trat ein Mensch auf;
		ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ,	er war von Gott gesandt
		ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης·	und hiess Johannes.
Johannes 1, 7		οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν	Er kam als Zeuge;
	ἵνα	μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός,	sein Auftrag war es, als Zeuge auf das Licht hinzuweisen,
	ἵνα	πάντες πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ.	damit durch ihn alle daran glauben.
Johannes 1, 8		οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς,	Er selbst war nicht das Licht;
		ἀλλ'	

	ἵνα	μαρτυρήσῃ περι τοῦ φωτός.	sein Auftrag war es, auf das Licht hinzuweisen.
Johannes 1, 9		Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν,	‘Der, auf den er hinwies,‘ war das wahre Licht,
		ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον,	das jeden Menschen erleuchtet –
		ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.	das Licht, das in die Welt kommen sollte.
Johannes 1, 10		ἐν τῷ κόσμῳ ἦν,	Er war in der Welt,
	καὶ	ὁ κόσμος δι’ αὐτοῦ ἐγένετο,	aber die Welt, die durch ihn geschaffen war,
	καὶ	ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.	erkannte ihn nicht.
Johannes 1, 11		εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν,	Er kam zu seinem Volk,
	καὶ	οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον.	aber sein Volk wollte nichts von ihm wissen.
Johannes 1, 12		ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν,	All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten,
		ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν	gab er das Recht,
		τέκνα θεοῦ γενέσθαι,	Gottes Kinder zu werden.
		τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ,	
Johannes 1, 13		οἱ οὐκ ἐξ αἱμάτων	Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung
	οὐδὲ	ἐκ θελήματος σαρκὸς	noch durch menschliches Wollen,
	οὐδὲ	ἐκ θελήματος ἀνδρὸς	noch durch den Entschluss eines Mannes;
	ἀλλ’	ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.	sie sind aus Gott geboren worden.

## Johannes 1, 14-18

			NGÜ
Johannes 1, 14	Καὶ	ὁ λόγος	Er, der das Wort ist,
		σὰρξ ἐγένετο	wurde ein Mensch von Fleisch und Blut
	καὶ	ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν,	und lebte unter uns.
	καὶ	ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ,	Wir sahen seine Herrlichkeit,
		δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός	eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.
		πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.	
Johannes 1, 15		Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ	Auf ihn wies Johannes die Menschen hin.
	καὶ	κέκραγεν λέγων	
		Οὗτος ἦν	Er ist es!, rief er.
		ὃν εἶπον,	Von ihm habe ich gesagt:
		, Ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος	Der, der nach mir kommt,
		ἔμπροσθέν μου γέγονεν,	ist größer als ich,
		ὅτι πρῶτός μου ἦν.	denn er war schon vor mir da.

Johannes 1, 16	ὅτι	ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ	Wir alle haben aus der Fülle seines Reichtums
		ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν	Gnade und immer neu Gnade empfangen.
	καὶ	χάριν ἀντὶ χάριτος·	
Johannes 1, 17	ὅτι	ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη,	Denn durch Mose wurde uns das Gesetz gegeben,
		ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια	aber durch Jesus Christus sind die Gnade und die Wahrheit zu uns gekommen.
		διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐγένετο.	
Johannes 1, 18		θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε·	Niemand hat Gott je gesehen.
		μονογενῆς θεὸς	Der einzige Sohn
		ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς	hat ihn uns offenbart, er, der selbst Gott ist und an der Seite des Vaters sitzt.
		ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.	

## Johannes 1, 19-34

			NGÜ
Johannes 1, 19	Καὶ	αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωάννου,	In welcher Weise Johannes auf ihn hinwies, macht folgende Begebenheit deutlich:
		ὅτε ἀπέστειλαν [πρὸς αὐτὸν] οἱ Ἰουδαῖοι ἐξ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευίτας	Die führenden Männer des jüdischen Volkes schickten aus Jerusalem Priester und Leviten zu Johannes
	ἵνα	ἐρωτήσωσιν αὐτόν,	und ließen ihn fragen,
		Σὺ τίς εἶ;	wer er selbst eigentlich sei.
Johannes 1, 20	καὶ	ὡμολόγησεν καὶ οὐκ ἠρνήσατο,	Johannes wies alle falschen Vorstellungen zurück;
	καὶ	ὡμολόγησεν	unmissverständlich erklärte er:
	ὅτι	Ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ὁ Χριστός.	»Ich bin nicht der Messias.«
Johannes 1, 21	καὶ	ἠρώτησαν αὐτόν,	
		Τί οὖν;	»Wer bist du dann?«, wollten sie wissen.
		Σὺ Ἠλίας εἶ;	»Bist du Elia?«
	καὶ	λέγει,	
		Οὐκ εἰμί.	»Nein«, antwortete er, »der bin ich nicht.«
		Ὁ προφήτης εἶ σύ;	»Bist du der Prophet, 'der kommen soll'?«
	καὶ	ἀπεκρίθη, Οὐ.	»Nein«, erwiderte er.
Johannes 1, 22		εἶπαν οὖν αὐτῷ,	Da sagten sie zu ihm:
		Τίς εἶ;	»Wer bist du denn?«
		ἵνα ἀποκρισὶν δῶμεν τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς·	Wir müssen doch denen, die uns geschickt haben, eine Antwort geben.
		τί λέγεις περὶ σεαυτοῦ;	Was sagst du selbst, wer du bist?«

Johannes 1, 23		ἔφη, Ἐγὼ φωνὴ βοᾶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Εὐθύνετε τὴν ὁδὸν κυρίου, καθὼς εἶπεν Ἡσαΐας ὁ προφήτης.	Johannes antwortete: »Ich bin, wie der Prophet Jesaja gesagt hat, »eine Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!«
Johannes 1, 24	Καὶ	ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων.	Es waren auch Abgesandte der Pharisäer gekommen.
Johannes 1, 25	καὶ	ἠρώτησαν αὐτὸν καὶ εἶπαν αὐτῷ, Τί οὖν βαπτίζεις εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ Χριστὸς οὐδὲ Ἡλίας οὐδὲ ὁ προφήτης;	Sie fragten ihn: »Wenn du weder der Messias bist noch Elia, noch der `verheißene` Prophet, warum taufst du dann?«
Johannes 1, 26		ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης λέγων, Ἐγὼ βαπτίζω ἐν ὕδατι· μέσος ὑμῶν ἕστηκεν ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε, ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, οὗ οὐκ εἰμι [ἐγὼ] ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος.	»Ich taufe mit Wasser«, erwiderte Johannes. »Aber mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt.
Johannes 1, 27		ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, οὗ οὐκ εἰμι [ἐγὼ] ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος.	Es ist der, der nach mir kommt. Ich bin nicht einmal würdig, ihm die Riemen seiner Sandalen zu öffnen.«
Johannes 1, 28		Ταῦτα ἐν Βηθανίᾳ ἐγένετο πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ὅπου ἦν ὁ Ἰωάννης βαπτίζων.	„Diese Begebenheit spielte sich in Betanien ab, einer Ortschaft auf der Ostseite des Jordans, wo Johannes taufte.
Johannes 1, 29		Τῇ ἐπαύριον βλέπει τὸν Ἰησοῦν ἐρχόμενον πρὸς αὐτὸν καὶ λέγει, Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.	Am nächsten Tag kam Jesus zu Johannes. Als dieser ihn kommen sah, rief er: »Seht, hier ist das Opferlamm Gottes, das die Sünde der ganzen Welt wegnimmt!
Johannes 1, 30		οὗτός ἐστιν ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εἶπον, Ὅπισω μου ἔρχεται ἀνὴρ ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν.	Er ist es, von dem ich sagte: »Nach mir kommt einer, der größer ist als ich, denn er war schon vor mir da.«
Johannes		κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτόν,	Auch ich kannte ihn nicht.

1, 31			
	ἀλλ'	ἵνα φανερωθῇ τῷ Ἰσραὴλ	Aber weil Israel erkennen soll, wer er ist,
	διὰ τοῦτο	ἦλθον ἐγὼ ἐν ὕδατι βαπτίζων.	bin ich gekommen und taufe mit Wasser.«
Johannes 1, 32	Καὶ	ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων	Weiter bezeugte Johannes:
	ὅτι	Τεθέαμαι τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περιστερὰν	»Ich sah den Geist 'Gottes' wie eine Taube
	ἐξ	οὐρανοῦ καὶ ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν.	vom Himmel herabkommen und auf ihm bleiben.
Johannes 1, 33		καὶ γὰρ οὐκ ᾔδειν αὐτόν,	Ich kannte ihn bis dahin nicht;
	ἀλλ'	ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν ὕδατι	aber der, der mich gesandt und mir den Auftrag gegeben hat, mit Wasser zu taufen,
		ἐκεῖνός μοι εἶπεν,	hatte zu mir gesagt:
		Ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον	»Der, auf den du den Geist herabkommen siehst
	καὶ	μένον ἐπ' αὐτόν,	und auf dem er bleiben wird,
		οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ.	der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft.«
Johannes 1, 34		καὶ γὰρ ἑώρακα	Das habe ich nun mit eigenen Augen gesehen,
	καὶ	μεμαρτύρηκα	und darum bezeuge ich,
	ὅτι	οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.	dass dieser Mann der Sohn Gottes ist.«